

Dringliche Motion Stadtrat Erich J. Hess (Fraktion SVP / JSVP), Bern

Taxigewerbe in Not

Die Bedingungen im Stadtberner Taxigewerbe haben sich seit der Liberalisierung wesentlich verschlechtert und die Leidtragenden der aktuellen Lösung sind immer mehr die Taxi-Kundinnen und –kunden.

Nicht nur der Service hat deutlich nachgelassen. Immer mehr erhält man den Eindruck, dass Ortskenntnisse ebenso wenig notwendig sind, wie die Kenntnisse der deutschen Sprache. Dabei tragen auch Taxis bzw. deren Fahrerinnen und Fahrer wesentlich zum Image der Bundeshauptstadt bei, denn oft ist es für Gäste der erste Eindruck von Bern.

Im Zusammenhang mit dem Umbau des Bahnhofplatzes wurden nun weitere Taxistandplätze verdrängt und bei der Berner Welle ist die Auswahl eines Taxis schlicht unmöglich. Dabei ist es doch klar: Taxistandplätze müssen dort sein, wo die Leute nach einem Taxi suchen. Die Verlegung der Warteräume in die Speicher- und Genfergasse ist nicht nur kundenfeindlich, sie verschärft auch die Konkurrenz im Taxigewerbe und fördert den Wildwuchs.

Der Gemeinderat wird hiermit beauftragt:

1. Die Anzahl der Taxi-Lizenzen bis zum Abschluss der Bauarbeiten einzufrieren.
2. Kundenfreundliche Taxistandplätze für die Dauer des Bahnhofplatzumbaus festzulegen.
3. Massnahmen zu treffen, damit die Qualität für Lizenznehmer in Bezug auf Orts- und Sprachkenntnisse erhöht wird.

Begründung der Dringlichkeit:

Die Standortverhältnisse des Taxigewerbes sind momentan absolut unbefriedigend und werden durch den Umbau des Bahnhofplatzes noch weiter verschärft. Dringender Handlungsbedarf ist notwendig.